



Cristian Verelst zeichnete schon, als ihm die ersten Malstifte im Kindesalter in die Wiege gelegt wurden. Später in den Teenagerjahren legte er eine Pause ein, bis er sein Talent wieder erkannte und seine Kenntnisse auffrischte. Der Schweizer arbeitet zurzeit an einem Comicbuch.



Der gebürtige Schweizer Cristian Verelst begann schon sehr früh mit dem Zeichnen. "Als ich plötzlich mit dem Zeichnen während der Pubertät aufhörte, erkannte ich später mein Talent wieder. Seither könnte ich auf dieses Hobby nicht mehr verzichten", erklärt er. Das Handwerk zum Zeichner hat Cristian aber nicht studiert, sondern lässt sein Talent freien Lauf. "Ohne Naturtalent kommt man nicht weiter", meint Cive, so sein Künstlername.

Seine Zeichnungen sind von schwarzem Humor geprägt. So zeichnet er exzessiv über das Cochlea Implantat, eine Hörprothese. In seinen Comics fliessen zudem auch seine persönliche Lebenserfahrungen mit ein. So drückt er sich aus, mit klarer Boschaft und verstärkt den Protest gegen das Cochlea Implantat. "Ich habe mit dem Cochlea Implantat selbst Erfahrungen gesammelt, die ich in meinen Zeichnungen integrieren möchte", so Cive. "ich möchte die negativen Facetten dieser Hörprothese Betroffenen näherbringen. Deswegen zeichne ich mit schwarzem Humor. Humor ist eine Waffe zum Verführen und das Zusammenleben zu fördern."

Für die Ideenfindung braucht er Zeit und freien Kopf. Die Umsetzung eines gut gezeichneten Comics ist nicht einfach, verlautet er. An einer gewöhnlichen Zeichnung arbeitet er zwischen 30 bis 90 Minuten. Inspiration holt aus seinem Alltagsleben. Ideen fallen spontan ein. Man muss flexible sein, wie er denkt. Auch pflegt er Kontakte zu anderen Comiczeichnern, wie etwa Nicolas Mègias von Wanimas 3D aus der Westschweiz. Den Austausch findet er fördernd und wichtig. Durch die Zusammenarbeit konnte Cristian Verelst im letzten Jahr seine Comiczeichnungen am Clin d'Œil Festival in Reims (Frankreich) präsentieren.

In diesem Jahr verstärkt er seine Leistungen, denn Cristian arbeitet an seinem ersten Comicbuch, das zugleich seine eigene Biografie schildern soll. "Ein eigene Comicbuch zu erstellen, ist eine Herausforderung und nimmt viel Zeit in Anspruch", schildert der CI-Protestant. "Wann das Buch veröffnetlich wird lösst sich noch nicht vorraussagen."

Auf seiner Facebook-Fanseite "Cive comic" bleibt er mit seinen Fans im Dialog und postet regelmässig neue Zeichnungen zu unterschiedliche und auch poltische Themen wie etwa zu aktuellen Volksabstimmungen in der Schweiz, die Politiker und Abstimmende einen Denkanstoss geben soll. Weiter infos zu Cristian Verelst gibt es unter cive-art.ch.

Report: Jonas Straumann